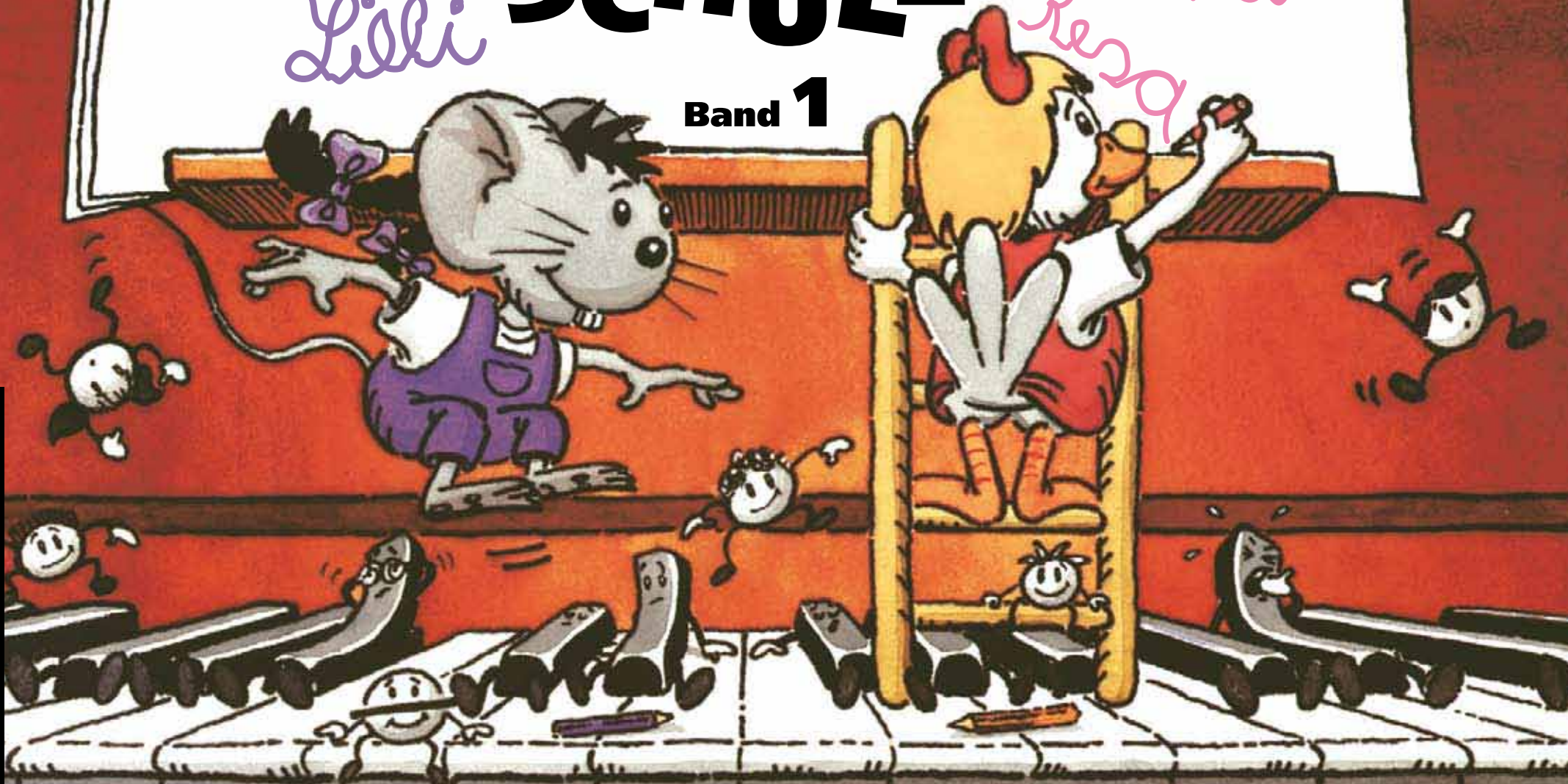


Margret Feils

Die KLAVIER-SPIEL- SCHULE

mit Lilli *und Resy*

Band 1





Umschlagillustration, Zeichnungen und Layout: Martin P. Hirschberg

Notensatz: B & O

© 1994 Voggenreiter Verlag
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn

www.voggenreiter.de
Aktualisierte Auflage 2008

ISBN: 978-3-8024-0218-0

Inhalt

Lilli und Resa stellen sich vor	4	Das große Suchspiel	36	Feuerwehrspiel mit Quarten und Quinten.....	65
Das Klavier stellt sich vor	8	Alle weißen Tasten werden entdeckt	38	Streit der Nachbarn	66
Lilli und Resa erfinden Fingerspiele	12	Lückenspiel	40	Versöhnung zu zweit	67
Fingersuchspiel	13	Feuerwehrlied	41	Das Scheibenwischerspiel.....	67
Fingertastenspiel	13	Lilli und Resa erfinden die Notenschrift	42	Notenschreibübung	68
Abzählreim	13	Cesa, die Mutter der Notenrasselbande, erzählt....	42	Notenauswendigaufsgewettspiel.....	68
Die schwarzen Tasten stellen sich vor	14	Spiel mit vielen Cs.....	43	Pausen sind zum Ausruh`n da	69
Abzählreime	15	Die Erforschungsversuche der Notenrasselbande ...	44	Bruder Jakob	70
Tanz der Zwillinge	16	C wie Cesa	46	Zehn Finger wie fleißige Zwerge	71
Spiel der Drillinge	18	C-malen	47	Der Haltebogen.....	71
Lilli und Resa erfinden die Notenschlüssel	20	Cesas Kinder stellen sich vor	48	Froh zu sein bedarf es wenig	72
Zwillings-, Drillingsstreit	22	Cesa will zu Hans	49	Wenn Igel Igel küssen	73
Der Kuckuck	22	Kuckuckslied mit D und H	50	Wolkenbilder	74
Vom Keller bis zum 7. Stock	23	E und A stellen sich vor	51	Wir werden immer größer	76
Zwillings- und Drillingstöne in einer Hand	24	Die Töne besuchen sich	52	Was ich alles kann	77
Chinesenlied	24	Legato, Staccato, Portato	53	Zwei neue Töne kommen hinzu	78
Der Rhythmus stellt sich vor	26	Nachdenklich	54	Schlaflied	79
Langsame und schnelle Töne	26	Notenschreibspiel	55	Und noch zwei neue Töne zeigen sich	80
Spiel mit dem Bild von Notenwerten	27	G und F kommen hinzu	56	Tonleiterlied	80
Rechenaufgabe	28	G-Schlüssel und F-Schlüssel	58	Wett-Aufsagen	82
Notenzeichnen	28	Von verliebten Tönen	59	Notenles- und Schreibübungen	82
Kuckuckslied	29	Kleiner Walzer	60	Wir spielen zusammen	83
Fleißaufgabe	29	Nachlaufen-Spiel	60	Das große Kreuzworträtsel	84
Lied vom Schmetterling	30	Old McDonald had a farm	61	Lexikon	86
Was ist ein Takt?	32	Alle Finger kriegen was zu tun	62	Urkunde	87
Spiel mit weißen und schwarzen Tasten	34	Uhren-Kanon	64		
Kommt ein Vogel geflogen	35	Liederraten	65		

Vorwort

Die vorliegende Klavier-Spiel-Schule in 3 Bänden richtet sich vor allem an die jungen Klavierschüler. Mit Band 1 kann jederzeit im Grundschulalter begonnen werden.

Wie der Titel schon verrät, geht es hier sehr spielerisch zu. Die beiden Hauptfiguren (*Lilli* und *Resa*) begleiten die Schüler durch die ersten beiden Bände kontinuierlich und ziehen sich erst im 3. Band allmählich von der Bildfläche zurück.

Lilli und *Resa* übernehmen die Rolle der Entdecker und Erfinder und bieten eine vorzügliche Chance, den Klavierunterricht in Zweiergruppen durch Rollenspiel zu gestalten. Selbstverständlich kann auch der Einzelunterricht mit diesem sinnvollen Lernmedium bereichert werden.

Auch die Texte, häufig in Dialogform angelegt, dienen dazu, das Unterrichtsgeschehen lebhaft und spielerisch zu gestalten. Da diese Texte den Lernstoff ausführlich behandeln, sind sie für die Schüler, die schon lesen können, eine wertvolle Lernhilfe. Aber auch das elterliche Vorlesen kann den Klavierunterricht aktiv unterstützen. Desweiteren bleibt es dem/der unterrichtenden Lehrer/in überlassen, inwieweit er/sie diese Texte als Grundlage zum Unterrichtsgespräch, bzw. zum Rollenspiel einfließen läßt.

Ich bin besonders froh, in Martin P. Hirschberg einen so einfühlsamen und phantasievollen Illustrator gefunden zu haben. Die Illustrationen in dieser Klavier-Spiel-Schule sind nicht bloßes Beiwerk zur Auflockerung der Gesamterscheinung sondern beziehen sich immer wieder auf die Lerninhalte und stellen diese konkret und für das Kind gut nachvollziehbar dar. Sie sind bewußt so angelegt, daß sie vom Kind ausgemahlt werden können. In diesem Sinne haben wir auf Farbillustrationen verzichtet.

Spielerisch werden auch gezielte Hörübungen angegangen. Unter dem Motto „TÖNERATEN“ werden Aufgaben gestellt, die als Partnerspiel (Lehrer/in und Schüler/in bzw. Schüler/in und Schüler/in) geübt bzw. gelöst werden können.

Unter dem Begriff „MUSIKERSPRACHE“ werden alle wichtigen und neuen Begriffe kurz und prägnant zusammengefaßt.

Gezielte Fingerübungen, welche die Unabhängigkeit der Finger sowie unverkrampftes Spiel ermöglichen, finden sich unter der Rubrik „FINGERTRAINING“.

Viele Anregungen zu Lernspielen erweitern die Lernerfahrung zusätzlich, wobei auch hier die Möglichkeit genutzt werden kann, im Gruppenunterricht echte Wettspiele zu initiieren. Von Anfang an wird dem eigenen Gestaltungswillen des Schülers bzw. der Schülerin Rechnung getragen: ins Buch malen, eintragen und selbst Erfundenes notieren lernen gehören zu dieser Klavier-Spiel-Schule immer dazu.

Ganz bewußt vollzieht sich der Weg zum Klavierspiel hier zunächst ohne Noten. Die elementaren musikalischen Erfahrungen werden anhand von freiem Spiel zu gegebenen Texten gemacht, so daß von Beginn an das musikalische Hören in das Klavierspiel mit einbezogen wird. Motive erfinden bzw. nachahmen steht hier im Vordergrund.

Die elementare Musiklehre wird ausschließlich anhand von praktischer Erfahrung dargelegt und erlernt.

Die Auswahl der Musik richtet sich an den heutigen Schüler, der nicht mehr ausschließlich mit Volksmusik und klassischem Spielmaterail zu motivieren ist. Zeitgemäße Stücke sowie Einflüsse aus der Blues- und Popmusik erhalten daher ebenso Raum wie Originalkompositionen großer Meister.

Es wurde versucht, der Entwicklung des Kindes mit entsprechendem Liedgut sowie zunehmend anspruchsvolleren Musikstücken gerecht zu werden. Die Erfahrung zeigt: Je farbenfroher die Palette des Lernangebots ist, umso fröhlicher und phantasievoller nimmt der Schüler Anteil am Geschehen. Und nur mit innerem Anteil angenommenes Lernen führt zu einer wirklichen und dauerhaften musikalischen Erfahrung, die das Leben so sehr bereichern kann.

Margret Feils

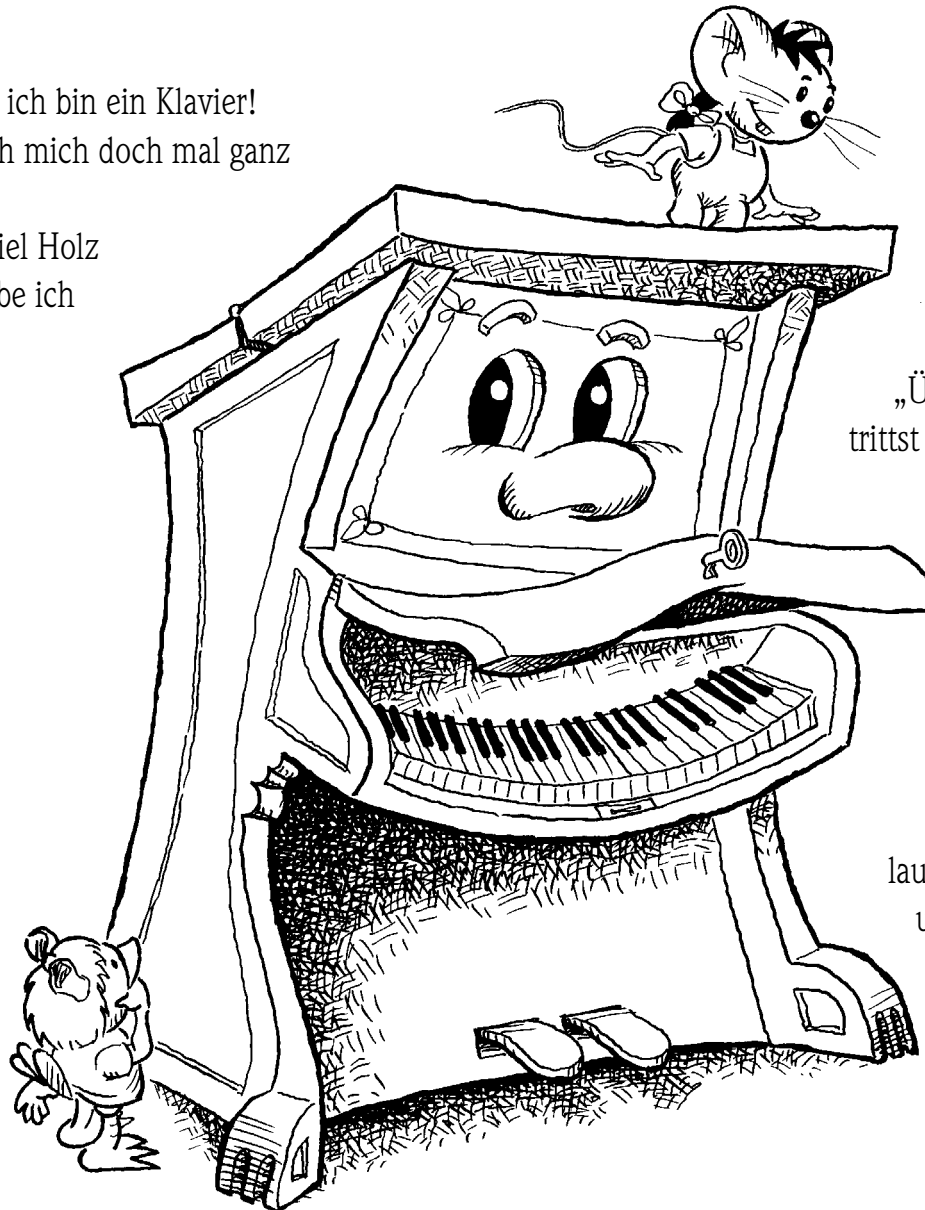
Das Klavier stellt sich vor

„Guten Tag, darf ich mich vorstellen, ich bin ein Klavier!
Woran man das erkennen kann? Na, sieh mich doch mal ganz
gut an:

Ich bin ziemlich groß und aus ganz viel Holz
gebaut. Unter meinem Klavierdeckel habe ich
ganz viele Tasten versteckt, weiße und
schwarze...

Weißt Du was, ich rate Dir,
geh auf Entdeckungsreise mit mir:

**Geh in alle Ecken,
suche in allen Verstecken
nach Tönen,
Du kannst sie erwecken:
Langsame und schnelle,
dunkle und helle,
laute und leise,
geh auf Entdeckungsreise,
so macht man Musik!“**



„Übrigens, wenn Du mir auf die Füße
trittst – ich nenne sie Pedale – das tut mir
überhaupt nicht weh, ganz im
Gegenteil, da komm ich so
richtig in Schwung!“

Lilli und Resa
haben ein Spiel erfunden:
Die eine spielt Töne, die entweder
langsam oder schnell oder leise oder
laut oder hell oder dunkel oder ... sind,
und die andere muß raten, wie die
Töne klingen.

Hat sie richtig geraten, ist sie
dran!

Tanz der Zwillinge

„Guck mal, die Drillinge sind eingeschlafen! Dann spielen wir eben nur mit den Zwillingen.“

„Gut, wir lassen die Zwillinge tanzen und fangen in der Mitte an“:

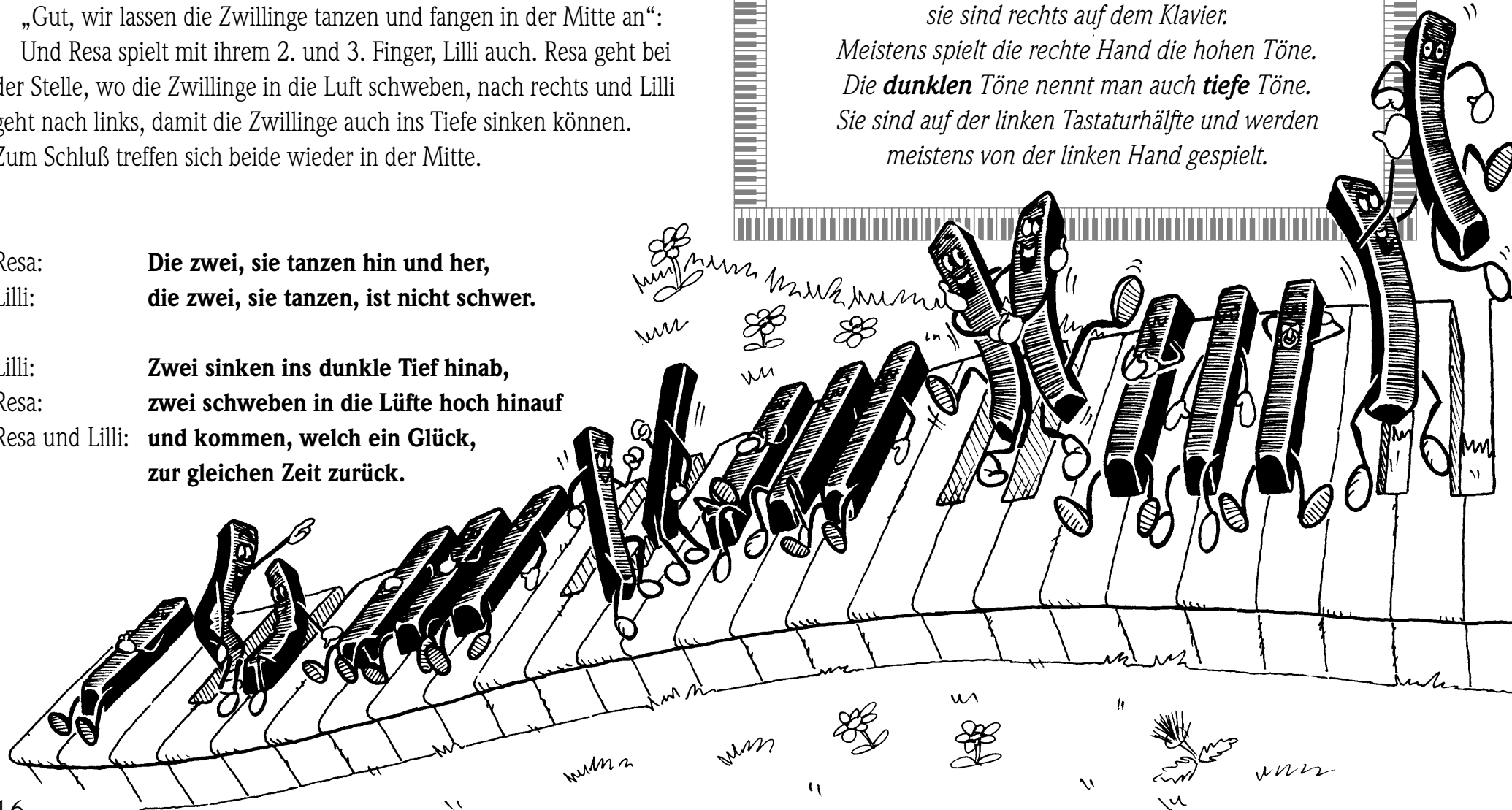
Und Resa spielt mit ihrem 2. und 3. Finger, Lilli auch. Resa geht bei der Stelle, wo die Zwillinge in die Luft schweben, nach rechts und Lilli geht nach links, damit die Zwillinge auch ins Tiefe sinken können. Zum Schluß treffen sich beide wieder in der Mitte.

MUSIKERSPRACHE

Es gibt **helle** und **dunkle** Töne.
Die **hellen** Töne nennt man auch **hohe** Töne,
sie sind rechts auf dem Klavier.
Meistens spielt die rechte Hand die hohen Töne.
Die **dunklen** Töne nennt man auch **tiefe** Töne.
Sie sind auf der linken Tastaturhälfte und werden
meistens von der linken Hand gespielt.

Resa: **Die zwei, sie tanzen hin und her,**
Lilli: **die zwei, sie tanzen, ist nicht schwer.**

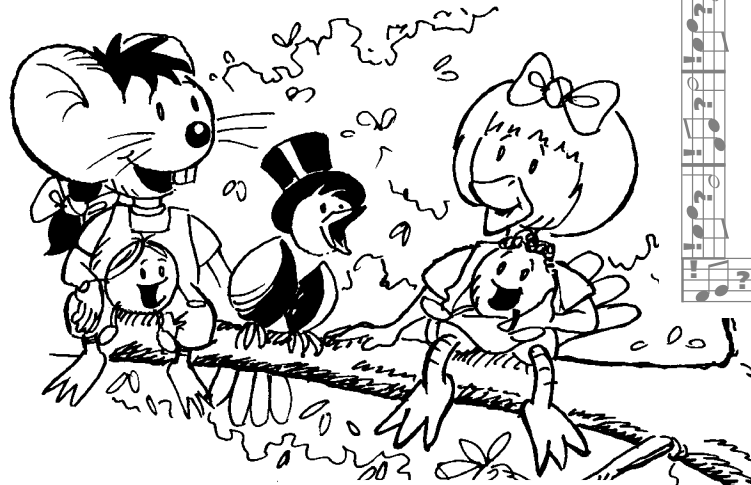
Lilli: **Zwei sinken ins dunkle Tief hinab,**
Resa: **zwei schweben in die Lüfte hoch hinauf**
Resa und Lilli: **und kommen, welch ein Glück,**
zur gleichen Zeit zurück.



Kuckuckslied mit D und H

„Du Lilli, wenn ich das **D** spiele und Du das **H**, das hört sich doch genau wie die Kuckuckstöne an!“

Resa schreibt die Noten vom Kuckuckslied zu Ende.



TÖNERATESPIEL

Ohren auf, Augen zu, findest Du zu Lillis **H** noch ein **H**
und noch ein **H**, höher oder tiefer?
Ohren auf, Augen zu, findest Du zu Resas **D** noch ein **D**
und noch ein **D**, tiefer oder höher?

2

2



Hier wird fleißig gezählt:

Es gibt **H**s auf dem Klavier.

Es gibt **D**s auf dem Klavier.

Text und Musik: Margret Feils
© Voggenreiter Verlag, Bonn

G und F kommen hinzu

Höchste Zeit, daß die 4. Finger was zu tun kriegen, und laut ruft Cesa den Fingern zu:

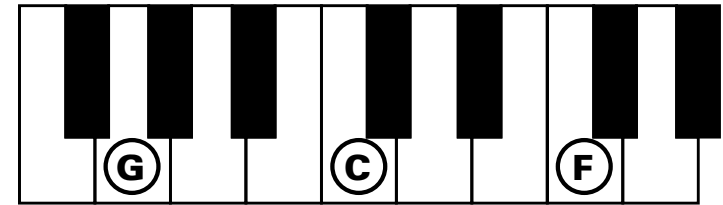
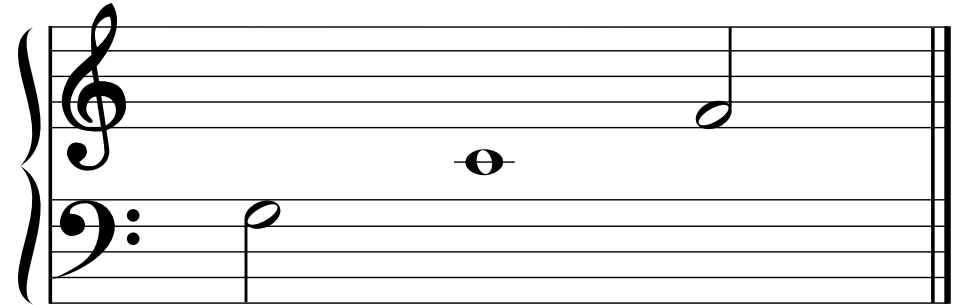
„Lilli, Dein 4. Finger spielt mit **G**eli!

Resa, Dein 4. Finger spielt mit **F**ritz!“

Und schon läßt Lilli ihr **G** eins tiefer klettern als das **A**, so daß **G** im 4. Zwischenraum wohnt; hier kann **G** sich ausruhn!

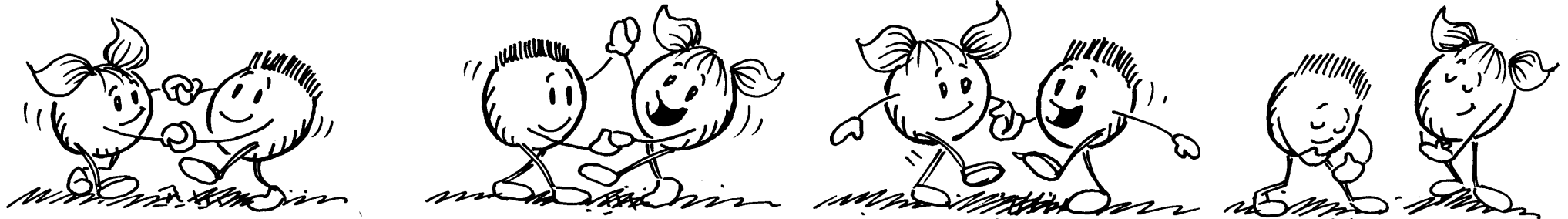
Und Resas **F**, wo kommt das hin?

Genau! In den ersten Zwischenraum, eins über dem **E**!



Die beiden sind mächtig stolz und tanzen ausgelassen miteinander.

Lilli und Resa malen die Tasten und Noten bunt an.



Text und Musik: Margret Feils
© Voggenreiter Verlag, Bonn

4

Ge - li, komm ich tanz mit Dir, Fritz, ach komm ich tanz mit Dir, ja das macht uns Spaß!

4